

**Protokoll des Treffens der Arbeitsgruppe *Barrierefreies Erfurt* am 16. Juli 2015
im Haus der Sozialen Dienste, Blauer Salon, 15.00 – 17.00 Uhr**

Anwesenheit:

siehe Anwesenheitsliste

Wesentlicher Verlauf:

Herr Zweigler begrüßt die anwesenden Mitglieder der Arbeitsgruppe (neu: Herrn Dr. Brockhausen, scheidender Landesbehindertenbeauftragter, sowie als Gäste Herrn Hengst, Architekt des Planungsbüros HPP Hentrich-Petschnigg & Partner GmbH + Co. KG und als solcher Projektleiter für den Bau der Multifunktionsarena, Herrn Batschkus vom Erfurter Sportbetrieb, Herrn Spilling vom Amt für Soziales und Gesundheit sowie die Mitarbeiterin vom Landesbehindertenbeauftragten, Frau Feuer.

Herr Spilling berichtet über die **Beförderungsleistungen** von Nürnberg/Mittelfranken. Personen mit Merkzeichen aG, Personen mit einer seelischen/geistigen Behinderung und dem Merkzeichen G, H oder B oder Personen mit einer Sinnesbehinderung und den Merkzeichen BI, H oder G haben Anspruch auf Beförderungsleistungen. In Nürnberg werden pro Person und Jahr 1.500 km für die Nutzung eines Beförderungsmittels (u.a. Taxi) ohne Nachweis des Bedarfes bezahlt. Eine solche Regelung gibt es in Erfurt nicht. In Erfurt werden Tagessätze pro Person im Rahmen der Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch XII übernommen. Die Beförderung zählt grundsätzlich von der Wohnung zum Arbeitsort oder Tagesstätte und zurück. Für die Absicherung dieser Beförderungsleistungen haben Träger der Freien Wohlfahrtspflege, die Menschen mit Behinderung betreuen, Verträge mit den Maltesern, Johanniter, DRK und einem Privatunternehmen.

Herr Zweigler wird dieses Thema dem Vorsitzenden des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung antragen.

Herr Hengst stellt in einer Präsentation die Planung für die **Multifunktionsarena** vor: Es werden 4 Behindertenstellplätze unterhalb der Thüringenhalle, an der Rollschuhbahn, direkt am Eingangsbereich, innerhalb der Bewirtschaftungsgrenzen der Arena eingerichtet. In mittlerer Höhe (Reihe 8) der Arena wurde Platz für Rollifahrer geschaffen. Im VIP-Bereich befinden sich ebenfalls noch einmal 9 Rollstuhlplätze. Insgesamt sind 40 Plätze für Rollstuhlfahrer geplant. Im Innenfeldbereich wäre je nach Veranstaltungssituation Platz für weitere Rollifahrer. Es gibt drei Behindertentoiletten.

Frau Sluka bittet darum zu klären, ob die Toiletten mit einem Euroschlüssel verschlossen sind und wo der Schlüssel zu bekommen ist.

Im Außenbereich befinden sich zahlreiche Fahrradstellplätze. Es sollte beachtet werden, auch Platz für größere Räder (Liegeräder...) zu schaffen.

Die Beschilderung im Stadion sowie die Treppenmarkierung sind für Sehbehinderte sehr wichtig. Vielleicht ist es möglich, dass ein Sehbehinderter von der Infostelle aus zu seinem Platz gebracht wird. (Organisation durch Betreiber)

Herr Walloschek fragt nach, warum Gästefans im Block der Heimfans untergebracht sind. Das Risiko der Eskalation ist zu groß und man fühlt sich dort nicht wohl. Herr Hengst erklärt, dass der DFB nur gute Erfahrungen gemacht hat und es noch nie Komplikationen gab. Herr Batschkus verweist im Übrigen auf den Inhalt der DS 0987/15 i.V.m. DS 0695/15.

Frau Feuer verweist dagegen auf die Orientierungshilfe des Bundesinstituts für Sportwissenschaft *Bauliche Voraussetzungen für den paralympischen Sport*, die die Forderung von Herrn Walloschek enthält. Die Gruppe erwartet daher eine dahingehende Prüfung.

Herr Dr. Brockhausen fragt nach, wo die Begleitperson ihren Sitz hat. Herr Hengst informiert, dass sich die Begleitperson immer in unmittelbarer Nähe des Rollifahrers befindet. Die Reihe vor den Rollstuhlfahrern ist immer reserviert für Begleitpersonen.

Frau Sluka fragt, wo sich der Bereich für Hörgeschädigte befindet. Dieser ist unmittelbar neben den Rollstuhlfahrern. Das Stadion wird über WLAN und / oder Mobilfunk erschlossen.

Frau Sluka fragt nach, ob es im Evakuierungsfall einen Sammelplatz für Menschen mit Handicap gibt. Herr Batschkus wird sich über die Fragen zum Brandschutz und Evakuierungsplan kundig machen.

Osttribüne/Stadioninnenraum:

UG:

- ist über Tunnelzufahrten zu erreichen
- der mittlere Zugang ist für die Aktiven geplant
- Umkleiden, Lager für Gerätschaften, Pressebereich, Küche, Technikflächen, Garderoben

EG:

- großer multifunktionaler Raum, von dort kommt man direkt auf die Tribüne
- Behinderten-WC, Zugang zum Infocenter, Kasse, Lagerräume, Wickelraum, Kinderbetreuung, Polizeiwache mit Verwahrzellen,

OG:

15 Logen (einige teilbar), Polizei, Ordnungsdienst, Feuerwehr und Stadionsprecher

Die Frage nach Hörschleifentechnik für Hörbehinderte in Multifunktionsgebäude kann nicht sofort beantwortet werden. Bei der nächsten Beratung mit der Messe AG, die an der Betreuung der Multifunktionsarena beteiligt ist, wird Herr Batschkus dieses Thema ansprechen.

Im Gebäude selbst ist 24 Stunden eine Aufsichtsperson vor Ort.

Herr Zweigler bittet darum, dass für Sehbehinderte auf die Kontrastgestaltung geachtet wird.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe *barrierefreies Erfurt* findet am

**3. September 2015 um 15.00 Uhr
im Haus der Sozialen Dienste, im Blauen Salon**

statt.

Wolfgang Zweigler
Kommunaler Beauftragter
für Menschen mit Behinderungen

Steffi Schlegel
Protokollantin